

Schulleitergutachten

Beitrag von „Seven“ vom 13. November 2014 21:43

Frosch, ich hatte aus dem Zitat herausgelesen, dass blauweiss seinen Unmut über eine Seiteneinsteigerin zumindest bei der Auseinandersetzung mit ebendieser kund getan hat. Vielleicht gehe ich dabei zu weit, doch lässt mir der Post in meiner Interpretation recht viel Spielraum, nimmt man die Beschreibung der Schulzustände wörtlich, die ja irgendwo/irgendwann/irgendwie ihren Ursprung nahmen.

Ich kann mir einfach beim besten Willen nicht vorstellen, dass es ein komplettes Kollegium von Anfang an darauf anlegt, einen bestimmten Referendaren nicht ausbilden zu wollen, sondern zu schikanieren und ihre "böse Macht" ihm gegenüber ausstellen. Wahrscheinlich war für viele Lehrer (wie für mich auch) das Ref nicht die angenehmste Zeit im Leben, aber gegen diese Zustände hätte zumindest das Seminar massiven Protest eingelegt und versucht, den Betroffenen aus der Schule zu nehmen.

Da sich aber ja anscheinend ein ganzes Kollegium eingeschossen zu haben scheint und dieser Zwist, den blauweiss darstellt, sich zu Anfang seiner Ausbildungszeit zugetragen hat -auch noch mit den dicksten Kumpels des AKO - kann es schon sein, dass die Kollegen, bei einer bestimmten Art und Weise der Konfliktbewältigung des Referendaren, in ihren Ausbildungsstunden ganz genau hingeschaut und ihre Schlüsse gezogen haben.

Auch gehört die Ausbildung der Referendare zu unseren Dienstpflichten. Kämen wir dieser in meinem Kollegium nicht nach oder würden wir uns gar weigern, Ausbildungsunterricht zu erteilen, dann würde es bei der Schulleitung einen gehörigen Einlauf geben, auch würde das Seminar eingeschaltet werden.

Man muss solche Schilderungen immer von zwei Seiten betrachten, auch wenn dies in einem Forum selten möglich ist.

Die Antworten von blauweiss haben mir persönlich aber gezeigt, dass da nicht viel Einsicht herrscht. So kam ich zu meiner Interpretation (und hier schließt sich der Kreis... ).